lappt sind, während die Grundblätter kombinierte Formen zeigen; es dürfte diese Erscheinung vielleicht auf die Beteiligung einer *forma foliis indivisis* von *Cirsium oleraceum* zurückzuführen sein, da auch die Grundblätter zum grössten Teil stark verbreitert sind. Zur vorigen Gruppe können jedoch diese Exemplare schon wegen des Blütenstandes nicht gehören. Die Köpftchen sind von einander entfernt, nur selten sind an der Spitze eines Astes noch je zwei oder drei gehäuft, die meisten stehen einzeln an längeren oder kürzen Stielen. Die Köpfchenhochblätter sind stets deutlich, wenn sie auch hie und da schon stark verschmälert und verkürzt erscheinen. Nur ganz ausnahmsweise sind die Wurzelfasern stark verdickt; sehr oft fehlt die Verdickung gänzlich.

Als *Cirsium super-bulbosum* $\times$ *oleraceum* bezeichne ich die Grenzform des normalen Bastardes, welche durch Blattgestalt und einzeln stehende, langgestielte Köpftchen dem *bulbosum* sehr nahe kommt. *C. oleraceum* ist ausser der Blütenfarbe noch durch folgende Merkmale kenntlich: deutliche, wenn auch nicht starke Verbreiterung eines Teiles der Blätter, namentlich des Grundes der Stengelblätter, Auftreten einiger, wenn auch nicht zahlreicher Blätter im oberen Teile des Hauptstengels, Vorhandensein der allerdings stark reduzierten *oleraceum*-Hochblätter, zum mindesten an einem Teile der Köpftchen. Eine merkliche Verdickung der Wurzelfasern tritt manchmal, aber nicht regelmässig hervor. Besonders bei dieser Bastardform fand ich häufig ungeteilte Grundblätter, von der oben erwähnten Form des *C. bulbosum* herstammend.

Tritt bei der letzbeschriebenen Gruppe der Einfluss des *C. oleraceum* immer noch deutlich hervor, so macht er sich beim Rückbastard *C. bulbosum* $\times$ (*bulbosum* $\times$ *oleraceum*) fast nur noch durch die Farbe der Blüten bemerkbar. Es sehen also die hierher zu rechnenden Stücke täuschend einem — allerdings gelb blühenden — *C. bulbosum* ähnlich, die übrigen bei letzter Abteilung angeführten Merkmale des *oleraceum* sind, wenn überhaupt, nur verhältnismässig schwer erkennbar; am häufigsten zeigt sich noch eine deutliche Verbreiterung des Grundes der Stengelblätter und ein Zurücktreten des sonst starken Spreizens der Zipfel bei einem Teile der Grundblätter. Die Hüllblätter des Köpftchens sind nur selten noch deutlich, meist sind sie — wenn überhaupt vorhanden — vereinzelt und sehr schmal. Eine Verdickung der Wurzelfasern ist oft bemerkbar, jedoch durchaus nicht stets vorhanden. Da bei reinem *bulbosum* letzteres Merkmal immer äusserst auffallend hervortritt, liessen sich sogar rot blühende Stücke dieses Rückbastardes hieran und an der Verbreiterung des Stengelblattgrundes sicher erkennen. Hochwüchsige Stücke des Rückbastardes von *C. bulbosum* zu *acule* sind wieder durch die Form der Blattzipfel leicht unterscheidbar.*)

(Fortsetzung folgt.)

Botanische Litteratur, Zeitschriften etc.

Fr. Buchenau, Kritische Nachträge zur Flora der nordwestdeutschen Tiefebene Leipzig, W. Engelmann, 1904. VI und 74 Seiten (Selbstanzeige).

Das Erscheinen meiner „Flora der nordwestdeutschen Tiefebene“ im Frühjahr 1894 gab der botanischen Durchforschung dieses Gebietes einen ganz neuen Anstoss. Manche bis dahin zurückgehaltenen Beobachtungen wurden mir nun mitgeteilt. Namentlich aber wurden die Angaben über den Osten und den Westen des Gebietes neu geprüft, und ich selbst war in der Lage, in beiden Gegenden, sowie im Centrum noch eine grössere Anzahl von Exkursionen auszuführen. So kamen unter Beihilfe mehrerer Freunde der Sache eine grössere Anzahl neuer Beobachtungen zusammen. Bei meinem vorgerückten Lebensalter und dem wankenden Zustande meiner Gesundheit hielt ich es für meine Pflicht, dieselben jetzt in der obengenannten Schrift der Wissenschaft mitzuteilen. Dabei kam es mir weniger darauf an, die Zahl der Fundorte zu vermehren, als vielmehr bei möglichst vielen Pflanzen die Verbreitung über unsere eigentümlichen

*) Vergleiche die analoge Bemerkung bei Gruppe 1 dieses Bastardes.

Bodenformationen (Geest, Marsch, Moor, Düne) zu schildern. Indem ich aber alle vorkommenden Pflanzenarten aufzählte, gab ich in der neuen Schrift eine bequeme und für viele Zwecke gewiss besonders brauchbare Uebersicht des Bestandes unserer Flora. Zugleich fügte ich die wiederholt gewünschte „Statistische Uebersicht“ über die Flora bei. Nach derselben ergibt sich ein Bestand von 1124 Gefässpflanzen (35 Pteridophyten, 4 Coniferen, 284 Monocotyledonen und 801 Dicotyledonen), im Ganzen eine arme aber sehr eigentümliche Flora. — So hoffe ich, dass diese Schrift den Freunden unserer Pflanzenwelt willkommen sein wird. Noch möchte ich aber bemerken, dass bei der Redaktion der Arbeit bei mehreren Arten leider versehentlich die Autorbezeichnung *L.* statt der richtigen beigefügt worden ist, so z. B. bei *Quercus pedunculata Ehrh.*, *Capsella bursa pastoris Münch.*, *Montia minor Gmel.* Der Wert der mitgeteilten Beobachtungen wird dadurch natürlich nicht berührt; überdies sind die Autorangaben im Hauptwerke richtig. Trotzdem ist mir aber das Versehen sehr unangenehm, und empfehle ich beim Gebrauche der Arbeit in dieser Beziehung Vorsicht.

B r e m e n.

F r. B u c h e n a u.

Haberlandt, G., Professor der Botanik an der k. k. Universität Graz, Physiologische Pflanzenanatomie. III. Aufl. 616 Seiten mit 264 Abbild. im Text. — Verlag von W. Engelmann in Leipzig. — Preis geb. 21 M.

Es giebt heutzutage noch Botaniker, die sich lediglich mit der Untersuchung des Baues der Pflanzen beschäftigen, ohne die Bedeutung der anatomischen Verhältnisse für das Leben der Pflanzen zu würdigen. Das Endziel der Pflanzenanatomie kann aber nur sein, die Bedeutung der Eigentümlichkeiten des Baues der Pflanzen für die Funktionen des Gewebes und der Organe in Beziehung zu setzen. Die Erkenntnis dieses Zusammenhangs hat namentlich in den letzten Jahren ausserordentliche Fortschritte gemacht, wenn auch noch manche Rätsel der Lösung in der Zukunft harren. Der überreiche Inhalt des Werkes gliedert sich in 14 Abschnitte: Die Zellen und Gewebe der Pflanzen. — Das Absorptionssystem. — Das Assimilationssystem. — Das Teilungssystem. — Das Speichersystem. — Das Durchlüftungssystem. — Die Selectionsorgane u. Exkretbehälter. — Das Bewegungssystem. — Die Sinnesorgane. — Einrichtungen für die Reizleitung. — Das sekundäre Dickenwachstum der Stämme und Wurzeln. — Die vorliegende Auflage weist gegen die 2. Aufl. eine grössere Zahl von Aenderungen u. Zusätzen auf, so dass ihr Inhalt um 4 Bogen gewachsen ist. Das bedeutungsvolle Werk darf in keiner botanischen Bibliothek fehlen, für das Spezialstudium der Pflanzenanatomie in modernem Sinne ist es unentbehrlich. Z.

Prantl—Pax, Lehrbuch der Botanik, VII. Aufl., mit 439 Textfiguren. 478 Seiten Preis 6 Mark. Verlag von W. Engelmann, Leipzig 1904.

Die vorliegende Auflage dieses vorzüglichen Werkes, das bereits in die italienische, spanische und ungarische Sprache übersetzt wurde, ist von Prof. Pax abermals einer eingehenden Durchsicht unterzogen und auf den neuesten Standpunkt der bot. Wissenschaft gebracht worden, die Abbildungen wurden um 25 vermehrt. Der Inhalt behandelt bekanntlich in präzisester, aber darum doch klarer Form die Morphologie, Anatomie und Physiologie der Pflanzen, der grössere Teil von über 300 Seiten ist der systematischen Uebersicht des Pflanzenreichs gewidmet und unter Anlehnung an Engler-Prantl's natürliche Pflanzenfamilien in ausgezeichneter Weise durchgearbeitet. Von den Gattungen sind alle diejenigen aufgeführt, welche bei uns einheimisch sind oder besonderen Nutzen als Drogen, Heilpflanzen etc. gewähren. Allen Studierenden der Botanik sei das Prantl-Pax'sche Lehrbuch wärmstens empfohlen. Z.

Roth, Georg, Die europäischen Laubmoose. 5. Lief. 1. Band Bogen 33—37 nebst Titel u. Inhalt zu Bd. 1 mit Tafel XXXV I—XLV. L—LII und 6. n. 7. Lief. 2. Bd., Bogen 1—16 mit Tafel I—XIX. Leipzig — W. Engelmann 1904.

In rascher Folge erschienen Schluss des 1. und der Anfang des 2. Bandes dieser schon des öfteren beschriebenen vortrefflichen Werkes. Der Schluss des

1. Bandes enthält den Schluss der Gattung *Encalypta* und die Genera *Scobolophila*, *Oedipodium*, *Dissodon*, *Tayloria*, *Tetraplodon*, *Haplodon*, *Splachnum*, *Discalium*, *Pyramidula*, *Physcomitrium*, *Entosthodon*, *Fumaria*, *Georgia*, *Tetradontium*, *Schistostega*, Nachträge und Berichtigungen und den Titel und das Register zu Band I. Bogen 1 16 enthält die Bryaceengattungen *Milichhoferia*, *Leptobryum*, *Anthodontium*, *Anomobryum*, *Plagiobryum*, *Webera*, *Epipterygium*, *Mniobryum*, *Bryum*, *Rhodobryum*, dann die Familien *Mniaceae*, *Meeseaceae*, *Aulaconniaceae*, *Bartramiaceae*, *Timmiaceae* und einen Teil der *Polytrichaceae*, mit genauen Beschreibungen der einzelnen Arten und bildlicher Darstellung der unterscheidenden Merkmale.
 A. K. n. Z.

Hayek, Dr. A. v. u. Eberwein, Rich., Vorarbeiten zu einer pflanzengeographischen Karte Oesterreichs. I. Die Vegetationsverhältnisse von Schladming in Obersteiermark. Mit einer Karte in Farbendruck. Wien 1904. Verlag von Alfred Hölder, k. k. Hof- und Universitätsbuchhandlung. 29 Seiten. Preis 3.40 M.

Die beiden Verfasser haben das Gebiet gemeinsam besucht und eingehend durchforscht; sie geben zunächst eine oro- und hydrographische und geologische Uebersicht über das Gebiet und schildern sodann die pflanzengeographischen Verhältnisse desselben. Das Gebiet wird in die verschiedenen Regionen gegliedert die denselben eigenen Pflanzenformationen werden aufgezählt und die zusammensetzenden Arten ausführlich angegeben unter Hervorhebung der charakteristischsten. Die Karte, aus dem k. k. militärgeographischen Institut hervorgegangen und kein kartographisches Meisterwerk, enthält die von den Verfassern unterschiedenen und eingezeichneten Formationsgebiete in farbiger Ueberzeichnung. Die Verfasser haben den ersten Versuch der pflanzengeographischen Darstellung eines Gebiets, wenn man von F. Unger, Flora von Kitzbühel (1836) absehen will. in Oesterreich gemacht, und es verdient ihre gründliche Arbeit die grösste Anerkennung.
 Z.

Gottlieb-Tannenheim, Paul von, Studien über die Formen der Gattung *Galanthus*. Mit 2 Tafeln und 1 Karte. 95 Seiten, Preis 6 80 M. — Im Verlag von A. Hölder in Wien (siehe oben).

Die Arbeit behandelt zunächst die allgemeinen Charaktere der Gattung *Galanthus*, dann die Systematik derselben, zuletzt ihre Verbreitung und die Hypothese ihrer Entstehung. Behandelt sind folgende Arten: 1. *Galanthus nivalis* mit den Unterarten: *nivalis* L., *reginae* Olgae Orph., *ciliaceum* Bak., *plicatus* M. Bieb., *Alleni* Bak., *Elwesii* D. Hook., *graecus* Orph., *Byzantinus* Bak., *latifolius* Rupr., 3. *G. Fosteri* Bak., 4. *G. Scharlokii* Casp. Sehr eingehend und unter Angabe sehr zahlreicher Litteraturnachweise ist die Verbreitung der Formen behandelt. Ueber die Philogenie der *Galanthus*-Formen können bestimmte Angaben zur Zeit nicht gemacht werden. Der Verfasser trennt die *Galanthus*-Formen in hyper-jordanischem Sinne, so dass sich z. B. *G. Fosteri* von *G. nivalis* ssp. *graecus* nur durch den Reif der Blätter unterscheidet. Uns erscheinen die ssp. des Verfassers als Unterformen, die Arten als Formen einer Art.
 Z.

Dalla Torre, Dr. C. G. v. u. Harms, Dr. H., Genera Siphonogamarum. Fasc. VI. Verl. v. W. Engelmann in Leipzig. 1904. p. 401—480. Preis 4 M. Einzelpreis 6 M.

Die vorliegende Lieferung bringt zunächst den Schluss der *Gentianaceae* mit den Gattungen Nr. 6492—6548. Dann reihen sich an: *Apocynaceae* mit 262, *Asclepiadaceae* mit 257, *Convolvulaceae* mit 43, *Polemoniaceae* mit 9, *Hydrophyllaceae* mit 17, *Boraginaceae* mit 95, *Verbenaceae* mit 77, *Labiatae* mit 164, *Nolanaeae* mit 3, *Solanaceae* mit 86, *Scrophulariaceae* mit 202, *Bignoniaceae* mit 106, *Pedaliaceae* mit 16, *Mortyniaceae* mit 3, *Orobanchaceae* mit 13, *Gesneriaceae* mit 97, *Columniaceae* mit 1, *Lentibulariaceae* mit 5, *Globulariaceae* mit 3, der Anfang der *Acanthaceae* mit 32 Gattungen.
 A. K.

Halácsy, E. v., *Conspectus Florae Graecae*. Verl. v. W. Engelmann in Leipzig. 1904. Vol. III. Fasc. I. p. 1—320. Preis 7.50 M.

Der I. Teil des III. Bandes enthält die *Lentibulariaceae*, *Primulaceae*, *Globulariaceae*, *Plumbaginaceae*, *Plantaginaceae*, *Amarantaceae*, *Phytolaccaceae*, *Chenopodiaceae*, *Polygonaceae*, *Thymelaeaceae*, *Lauraceae*, *Elaeagnaceae*, *Santalaceae*, *Balanophoraceae*, *Cytinaceae*, *Aristolochiaceae*, *Buraceae*, *Euphorbiaceae*, *Moraceae*, *Platanaceae*, *Urticaceae*, *Theligonaceae*, *Cannabaceae*, *Ulmaceae*, *Juglandaceae*, *Cupuliferae*, *Salicaceae*, *Betulaceae*, *Hydrocharidaceae*, *Butomaceae*, *Alismaceae*, *Juncaginaceae*, *Polanaceae*, *Najadaceae*, *Orchidaceae*, *Iridaceae*, *Amaryllidaceae*, *Smilacaceae*, *Dioscoreaceae*, *Asparagaceae*, *Liliaceae*, *Melanthaceae*, *Juncaceae*, *Araaceae*, *Lemnaceae*, *Typhaceae*, *Sparganiaceae* und einen Teil der *Cyperaceae*. A. K.

Ascherson, Dr. P. u. Graebner, Dr. P., *Synopsis der mitteleuropäischen Flora*. Verl. v. W. Engelmann in Leipzig. 1904. Lief. 29 u. 30. Preis pro Lief. 2 M.

In dieser Doppelieferung werden die *Cyperaceen* beendet. Der arten- und formenreichen Gattung *Carex* haben die Verfasser in dankenswerter Weise eine Bestimmungstabelle der Arten beigegeben. Auf den Schluss der Gattung *Carex* folgen der Reihe nach die Genera: *Cyperus*, *Scirpus*, *Eriophorum*, *Fimbristylis*, *Schoenus*, *Rhynchospora*, *Cladium*, *Chamaerops*, *Acorus*, *Calla*, *Arum*, *Dracunculus*, *Biarum*, *Arisarum*. Betreffs der Stellung der beiden Verfasser zu den Pallas'schen Auffassungen sei auf die Bemerkungen p. 266 u. p. 288 verwiesen. A. K.

Thomé, Dr., *Flora von Deutschland, Oesterreich und der Schweiz in Wort und Bild*. 2. Auflage. 1903. II. Bd. Lief. 16—30. p. 1—287. Verl. v. Fr. v. Zetzschwitz in Gera. Preis à Lief. 1.25 M.

Lief. 16—30 bilden den Bd. II dieses prächtigen Werkes. Die 15 vorliegenden Lieferungen behandeln die *Salicaceae*, *Myricaceae*, *Juglandaceae*, *Betulaceae*, *Fagaceae*, *Ulmaceae*, *Moraceae*, *Urticaceae*, *Loranthaceae*, *Santalaceae*, *Aristolochiaceae*, *Polygonaceae*, *Chenopodiaceae*, *Amarantaceae*, *Phytolaccaceae*, *Portulacaceae*, *Caryophyllaceae*, *Nymphaeaceae*, *Ceratophyllaceae*, *Ranunculaceae*, *Berberidaceae*, *Lauraceae*, *Papaveraceae*, *Cruciferae*, *Capparidaceae*, *Rosellaceae*, *Droseraceae*, *Crassulaceae*, *Saxifragaceae*, *Platanaceae* und bringen am Schluss das Register des II. Bandes. A. K.

Migula, Dr. Walther, *Kryptogamenflora von Deutschland, Oesterreich u. d. Schweiz*. Verl. v. Fr. v. Zetzschwitz in Gera 1904. p. 385—512. Lief. 15—17. à 1 M.

Mit den vorliegenden 3 Lieferungen schliesst der I. Band dieses Werkes. Die 15 beigefügten Tafeln sind ganz vorzüglich geraten. Lief. 15—17 bringen den Schluss der *Hymenaceae*, dann die Lebermoosfamilien *Ricciaceae*, *Targioniaceae*, *Marchantiaceae*, *Sphaerocarpaceae*, *Riellaceae*, *Metzgeriaceae*, *Pallariniaceae*, *Codonieae*, *Haplomitriaceae*, *Jungermanniaceae*, *Saccogynaceae*, *Lepidoziaceae*, *Cephaloziaceae*, *Ptilidiaceae*, *Scapaniaceae*, *Stephaniniaceae*, *Belinciniaceae*, *Jubulaceae*, *Antocerotaceae* und das Register des I. Bandes. A. K.

Geheeb, Adalbert, *Meine Erinnerungen an grosse Naturforscher*. Verl. v. H. Kahle, in Eisenach. 44 Seiten. Preis 80 Pfg.

Der als bedeutender Bryologe rühmlichst bekannte Verfasser hat besonders in seinen Jugendjahren mit hervorragenden Naturforschern s. Z. verkehrt, die auf den angehenden Bryologen einen tiefen Eindruck machten. In inniger Verehrung und Liebe gedenkt Geheeb dieser grossen Meister, die für sein eigenes Studium von so bedeutungsvollem Einfluss waren. Die Namen dieser 5 Forscher, die uns in lebendiger Schilderung vorgeführt werden, sind: Dr. Carl Friedrich Schimper, der Einsiedler von Schwetzingen, Dr. Wilhelm Schimper, der Abessinier, Professor Dr. Wilh. Philipp Schimper, der grosse Bryologe (das Schimper'sche Dreigestirn), Professor Dr. Gustav Carus und Dr. Karl Friedrich Philipp v. Martius. Möge das populäre Schriftchen verdienten Beifall finden. A. K.

Gross, E., Der praktische Gemüsesamenbau, mit 3 Textbildern und 4 Lichtdrucktafeln mit 135 Samenbildern, 178 Seiten. Verlag von Trowitzsch & Schn, Frankfurt a. O. Preis 4 Mark.

Das Buch soll in Theorie und Praxis des Gemüsebaues einführen. Es behandelt zunächst die Umstände, welche die Qualität des Saatgutes beeinflussen können und die Beurteilung desselben. Der besondere Teil bringt die Gemüsepflanzen in systematischer Reihenfolge. Bei jeder Pflanze werden die Samen beschrieben, die Art der Kultur genau angegeben und sonstige wichtige Angaben bezüglich des in den Handel kommenden Samens, Keimfähigkeit, Gewicht und Körnerzahl pro kg gemacht. Das Buch ist für jeden Gartenbesitzer, besonders aber für alle Handelsgärtnereien ein wertvoller Leitfaden. Z.

Oesterreichische bot. Zeitschrift 1904. Nr. 1.*) Novak, Teod., Ueber den Blütenbau der *Adoxa moschatellina* L. — Porsch, Dr. Otto, Der Spaltöffnungsapparat von *Casuarina* und seine phyletische Bedeutung. — Knoll, F., *Potamogeton Morloti* Unger, eine tertiäre Loranthacee. — Bubák, Fr. und Kabát, J. E., Einige neue Imperfekten aus Böhmen und Tirol. — Vierhapper, Dr. Fritz, Neue Pflanzen aus Sokotra, Abdal Kuri u. Semhah. — Nr. 5. Wiesner, J., *Lysimachia Zawadschii*, als Beispiel einer durch Mutation entstandenen Pflanzenform. — Michniewicz, Ueber Plasmodermen in den Cotyledonen von *Lupinus*-Arten und ihre Beziehungen zum intercellularen Plasma. — Zederbauer, *Ceratium hirundinella* in den österr. Alpenseen (Schluss). — Treffer, A., *Salix herbacea* × *reticulata* in Tirol. — Bubák u. Kabát, Dritter Beitrag zur Pilzflora in Tirol. — Hunter, R., Herbar-Studien. — N. 6. Ostenfeld, C. H., Ueber einen *Alectorolophus* der Getreidefelder (*A. alpinus* Fries pro var.) und seine geographische Verbreitung. — Bertel, Run., *Aposphaeria violacea* n. sp., ein neuer Glashauspilz. — Oborny, Ad., Beiträge zur *Hieracium*-Flora des oberen Murtales in Steiermark und Salzburg. — Handel-Mazetti, Heinrich Frh. v., Zweiter Beitrag zur Gefäßpflanzenflora v. Tirol. — Keissler, Dr. Karl von, Das Plankton des Millstätter Sees in Kärnten.

Berichte der deutschen bot. Gesellschaft. 1903. Heft 10. Sorauer, Paul, Zur anatomischen Analyse der durch saure Gase beschädigten Pflanzen. — Gaidukov, N., Ueber den braunen Algenfarbstoff. — Sadebeck, R., Einige kritische Bemerkungen über Exoascen. I. — **Generalversammlungshefte.** Bericht über die am 22. Sept. 1903 in Kasel abgehaltene 20. Generalversammlung der D. bot. Ges. — Rechnungsablage d. J. 1902. — Nachrufe an: L. J. Čelakovsky, Franz Benecke, Albert Matz, Michael Woronin, Eugen Askenasy. — Koernicke, M., Der heutige Stand der pflanzlichen Zellforschung. — Möbius, M., Ueber den gegenwärtigen Stand der Algenforschung. — Verzeichnis der Pflanzennamen. — Mitgliederliste. — Register. — **1904 Heft 1.** Zederbauer, E., Geschlechtliche und ungeschlechtliche Fortpflanzung von *Ceratium hirundinella*. — Schellenberg, H. E., Die Reservecellulose der Plantagineen. — Lemmermann, E., Beiträge zur Kenntnis der Planktonalgen. — Gaidukov, N., Zur Farbenanalyse der Algen. — Kny, L., Studien über intercelluläres Protoplasma. — Prianschnikow, D., Zur Frage der Asparaginbildung. — Bachmann, E., Zur Frage des Vorkommens von ölführenden Sphäroidzellen bei Flechten. — Rosenberg, O., Ueber die Tetradenteilung eines *Droserabastardes*. — Doroféjew, N., Ueber Transplantationsversuche an etiolierten Pflanzen. — Nabokich, Olga, Ueber anaeröbe Zellteilung. — Wiesner, Julius, Ueber Laubfall infolge Sinkens des absoluten Lichtgenusses. — **Heft 2.** Ursprung, A., Beiträge zum Bewegungsmechanismus einiger Pteridophyten sporangien. — Jahn, E., Myxomycetenstudien. — Fedde, Friedrich, Was ist *Platystemon leiocarpum* Fisch. et Meyer? — Reinke, J., Zur Kenntnis der Lebensbedingungen von *Azotobacter*. — Bachmann, E., Die Beziehungen der Kieselalgen zu ihrem Substrat. — Haberlandt, G., Die Perzeption des Lichtreizes durch das Laubblatt. —

*) Der Inhalt dieser Nummer ist noch nicht publiziert.

Sadebeck, R., Einige kritische Bemerkungen über Exoasceen. — Schulz, A., Ueber die Entwicklungsgeschichte der gegenwärtigen phanerogamen Flora und Pflanzendecke Schwedens. — Gentner, G., Ueber den Bau und die Funktionen der Vorläuferspitze von *Dioscorea macroura*. — Koernicke, Max, Ueber die Wirkung von Röntgestrahlen auf die Keimung und das Wachstum — Derselbe, Die Wirkung der Radiumstrahlen auf die Keimung u. das Wachstum. — Küster, Ernst, Experimentelle Untersuchungen über Wurzel- u. Sprossbildung an Stecklingen. — Lindemuth, H., Ueber Grösserwerden isolierter angewachsener Blätter nach ihrer Bewurzelung. — Dennhardt, Rud., Ueber eine neue *Pestalozzia*-Art u. künstliche Züchtung ihrer Konidien auf Getreidearten — Faber, F. C. von, Zur Verholzungsfrage. — Heft 3. Prijanischnikow, D., Zur Frage über die Wurzelabscheidungen. — Giesenhagen, K., *Sorica Dusenii* n. gen. u. n. sp., ein im Farnsorus lebender Askomycet. — Heydrich, F., *Stereophyllum*, ein neues Genus der Corallinaceen. — Hollrung, M., *Sphaeronomia Betae* n. spec. — Iwanoff, Leonid, Ueber das Verhalten der Eiweissstoffe bei der alkoholischen Gährung. — Heft 4. Kostytschew, S., Ueber Atmungsenzyme der Schimmelpilze. — Radlkofer, L., Ueber Tonerdekörper in Pflanzenzellen. — Maximow, N. A., Zur Frage über die Atmung. — Schulz, A., Ueber Briquet's xerothermische Periode. — Ritter, Georg, Peltigeren Studien. I u. II. — Klebahn, H., Einige Bemerkungen über das Mycel des Gelbrostes u. über die neueste Phase der Mykoplasmahypothese. — Aderhold, Rud., Ueber eine vermutlich zu *Monilia fructigena* Pers. gehörige *Sclerotinia*. — Heft 5. Ternetz, Charlotte, Assimilation des atmosphärischen Stickstoffs durch einen torfbewohnenden Pilz. — Overton, J. B., Ueber Parthenogenesis bei *Thalictrum purpurascens*. — Meves, Fr., Ueber das Vorkommen von Mitochondrien bzw. Chondromiten in Pflanzenzellen. — Figdor, W., Ueber den Einfluss äusserer Faktoren auf die Anisophyllie. — Faber, C. von, Zur Entwicklungsgeschichte der bikollateralen Gefässbündel von *Cucurbita pepo*. — Lopriore, G., Verbänderung infolge des Köpfens.

Verhandlungen der k. k. zool.-bot. Gesellsch. in Wien. 1903. Heft 10* enthält keine botanische Originalarbeiten. — **1904. Heft 2.** Wie Heft 10. — **Heft 3 u. 4.** Maly, Karl, Beiträge zur Kenntnis der Flora Bosniens und der Herzegovina. — **Heft 5.** Podpěra, Dr. J., Weitere Beiträge zur Phanerogamen- u. Gefässkryptogamenflora Böhmens. — Hayek, A. v., Anträge zur Regelung der botanischen Nomenklatur für den internationalen Botanikerkongress in Wien 1905. — Brunnthaler, Jos., Antrag für den internationalen Botaniker-Kongress in Wien 1905.

Beihefte zum Bot. Centralblatt. Bd. XVI. 1904. Heft 1.)** Porodko, T., Zur Kenntnis der pflanzlichen Oxydosen. — Tschermak, Dr. P., Die Theorie der Kryptomerie und des Kryptohybridismus. — Bernard, Ch., Sur l'assimilation chlorophyllienne. — Chmielevsky, V., Ueber Phototaxis u. die physikalischen Eigenschaften der Kulturtropfen. — Scherer, P. Emmanuel, Studien über die Gefässbündeltypen u. Gefässformen. — Singhof, Ludw., Ueber den Gefässbündelverlauf in den Blumenblättern. — Oven, Ernst v., Beiträge zur Anatomie der *Cyclanthaceae*. — **Band XVIII. 1904. Heft 1.** Cardot, Jules, Première contribution à la flore bryologique de la Corée. — Némec, B., Einiges über den Geotropismus der Wurzeln. — Newcombe, Fred. C., Thigmotropism of terrestrial roots. — Loew, Dr. E., The nectary and the sterile stamen of *Pentastemon* in the group of the *Friticosi* A. Gr. — Rettig, Ernst, Ameisenpflanzen — Pflanzenameisen. — Velenovský, J., Vergleichende Studien über die *Salix*-Blüte. — Senn, G., Die Grundlagen des Hallier'schen Angiospermensystems. Schulz, Aug., Entwicklungsgeschichte der gegenwärtigen phanerogamen Flora u. Pflanzendecke der Schweiz. Höck, Dr. F., Ankümmlinge in der Pflanzenwelt Mitteleuropas während des letzten halben Jahrhunderts. — **Heft 2.** Müller,

*) Der Inhalt dieses Heftes ist noch nicht publiziert.

***) Der Inhalt dieses Heftes ist noch nicht publiziert.

Karl. Ueber die in Baden in d. Jahren 1902 u. 1903 gesammelten Laubmoose. — Podpěra, Dr. J., Pflanzengeographische Studien aus Böhmen. Bernard, Ch., Le bois centripète dans les feuilles de Conifères. — Heft 3. Hessemann, Henrick, Zur Kenntnis des Pflanzenlebens schwedischer Laubwiesen.

Zeitschrift der bot. Abteilung des naturwissenschaftl. Vereins in Posen. 1904. X. Jahrg. 2—6. Heft. Pfuhl, Dr., Bäume u. Wälder der Prov. Posen. XI. Jahrg. 1. Heft. 1904. Schumann, E., Der Eichwald bei Posen.

Berichte der schweizerischen botan. Gesellschaft. 1903. Heft 13. Referate über die Publikationen, welche auf die schweizerische Flora Bezug haben. — Schröter, C., Fortschritte der Floristik. — Käser, F., Beiträge zur Kenntnis der Hieracienflora der Schweiz. — Christ, Dr. H., Die Frühlingsflora der Tremezina. Derselbe, Zur Flora des oberen Lago Maggiore. — Achter Bericht der zürcherischen bot. Gesellschaft. 1901 - 1903.

Mitteilungen der Bayerischen botanischen Gesellschaft 1904. Nr. 29. Pöeverlein, Dr. H., Beiträge zur Kenntnis der bayrischen Potentillen. — Wengemayr, H., Verzeichnis von in Bayern beobachteten weiss abändernden Blüten. — Mayer, Anton, Die im Herbar der bayr. bot. Gesellsch. zu München von bayr. Standorten stammenden Weiden. — Verzeichnis des Fasc. 7 der Flora exc. Bavarica. — Nr. 31. *) Rehm, Dr., Sarcosoma globosum (Schmidle) Rehm. — Fischer, Dr. G., Beitrag zur Kenntnis der bayr. Potamogetoneen. — Paul, Dr. H., Beitrag zur Moosflora Oberbayerns. — Erdner, Eugen, Neuburger Lappa-Arten, -Formen und -Bastarde.

Berichte der Bayrischen bot. Gesellschaft, Bd. IX. 1904. Nachrufe an: Andreas Allescher u. François Crépin. Vollmann, Dr. Fr., Neue Beobachtungen über die Phanerogamen u. Gefässkryptogamen v. Bayern. Schinnerl, M., Ueber den gegenwärtigen Stand der Lebermoosforschung in Oberbayern. — Holzner, Dr. Georg u. Naegele, Fritz, Vorarbeiten zu einer Flora Bayerns: die Droseraceen. Eigner, G., Ueber den Schutz der Naturdenkmäler u. insbesondere der Flora unter besonderer Berücksichtigung der bayrischen Rechtsverhältnisse. — Pöeverlein, Dr. Hermann, Die Litteratur über Bayerns floristische, pflanzengeographische und phänologische Verhältnisse.

Botanische Anstalten, Vereine, Tauschvereine, Exsiccatenwerke, Reisen etc.

Preussischer Botanischer Verein. VII. Sitzung, Königsberg i. Pr. 16. Mai 1904. Der Vorsitzende des Vereins, Dr. Abromeit, leitete die Verhandlungen und sprach über das Vorkommen bemerkenswerter Pilze. Zunächst wurde der Riesenbovist (*Lycoperdon Bovista* L.) aus dem Park Luisenwahl auf den Mittelhufen demonstriert. Der Pilz besass den Umfang von 90 cm und zeigte eine niedergedrücktkugelige Form. Der Vortragende legte ferner *Verpa conica* (Mill.) Sw. vor, die er am 12. Mai auf kahlem Sande der Vordüne bei Cranz gesammelt hatte. Wie vielfach war der Pilz nur in einem Exemplar vertreten. Sein weisslicher sehr zerbrechlicher Stiel war nur spärlich flockig und der bräunliche, etwa 6 cm hohe Hut war an der Spitze etwas vertieft. Die Gattung *Verpa* ist im Gebiet nur spärlich in Bezug auf Arten und Individuen vertreten. Herr Professor Dr. Praetorius hatte aus alter Anhänglichkeit an den Verein letztlich einige Pflanzen aus der Umgegend von Grandenz gesandt, worunter *Androsaces*

*) Der Inhalt von Nr. 30 ist in Heft 7,8 p. 57 publiziert.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: [10_1904](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Botanische Litteratur, Zeitschriften etc. 119-125](#)